

Top-Infos, offene Diskussion, IMA-Feeling und viel Charity

Branchen-Event in Essen: 290 Teilnehmerinnen und Teilnehmer belebten den ersten Tag des Automatenunternehmers, organisiert vom DAV- und BA-Team. Die Branche zeigte sich von ihrer besten Seite: Top-Infos, offene Diskussionen, IMA-Feeling und Charity.

Mit diesem Event im Philharmonie Saalbau Essen wurde ein neues Stück Branchengeschichte geschrieben! So nicht nur die erklärte Meinung von Karl Besse, BA-Ehrenpräsident. Horst Hartmann begrüßte die Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet. „Die Stadt Essen ist ein Beispiel für einen gelungenen Wandel. Auch

wir befinden uns in einem außergewöhnlichen Wandlungsprozess. Jeder von uns, jeder einzelne Unternehmer ist Teil dieses Wandels“, so das DAV-Vorstandsmitglied. Und: „Wir stellen sicher, dass das Spiel staatlich kontrolliert, bei gesichertem Steueraufkommen und unter Beachtung des notwendigen Spieler- und Jugendschutzes stattfindet.“

Klar auch die Ansage im Grußwort des BA-Präsidenten Thomas Breitkopf: „Wir können die Herausforderungen nur meistern, wenn wir eng beisammenstehen. Alleingänge werden nicht zum Ziel führen.“ Und dieses Ziel heißt, „das Überleben unserer Branche über das Jahr 2017 hinaus zu sichern“. „Die Starke müssen den Schwachen helfen, damit alle über die Ziellinie kommen“, so der Chef des Bundesverbandes Automatenunternehmer.

Ein Ziel: Schulterschluss

Der DAV-Vorstandssprecher Georg Stecker sieht die Branche aktuell „in schweren, entscheidenden Gesprä-



Georg Stecker, der Sprecher des gemeinsamen Dachverbandes DAW



VDAI-Chef Paul Gauselmann



Simone Storch, BA Berlin



Horst Hartmann, DAV



BA-Chef Thomas Breitkopf



BA-Justiziar Stephan Burger



FGA-Chef Thomas Kießling



Andy Meindl, BAV-Spitze



Frank Waldeck, FSH-Spitze



Nico Ernstberger, DAW



DAV-Justiziar Michael Eulgem



Freddy Fischer, DAV-Vorstand



Jean Pierre Berlejung, FSH



Sabine Dittmers-Meyer



Burkhard Revers, DAV



Tobias Messerschmidt, RA



FSH-Vorstand Andreas Braun



In der ersten Reihe: Karl Besse, VDAI-Chef Paul Gauselmann, DAW-Vorstandssprecher Georg Stecker.



Wolfgang Pütz, AVSH-Vorsitzender Wolfgang Voß, Horst Hartmann und BA-Chef Thomas Breitkopf.



Beifall für ein gelungenes Event: Klaus Röttger, FSH-Chef Frank Waldeck, Ralph Jansen, Burkhard Revers.



Fünf Landes-Chefs: Gundolf Aubke, Wolfgang Götz, Michael Wollenhaupt, Heinz Basse, Detlev Graß.

chen mit der Politik“. Nichts wäre da schädlicher als „ein Bild der Zerrissenheit und Uneinigkeit“. Der Grußredner wies auf die Bedeutung von Zertifizierungen und starken Verbänden hin: „Unsere Legitimation ist umso größer, je höher der Organisationsgrad und je größer die Aktivitäten der Mitglieder sind.“

Der VDAI-Vorsitzende Paul Gauselmann, Ehrenvorstandsmitglied des DAV, betonte in seinem Rundumblick, wie wichtig es sei, möglichst immer als Branche die Initiative zu ergreifen. Die Kernthesen des jung gebliebenen Seniors der Automatenbranche: „Mitarbeiterschulungen (bereits über 20 000), Zerti-

fizierungen und die biometrische Gesichtskontrolle schaffen eine neue Qualität von Spieler- und Verbraucherschutz, die eine rein quantitative Angebotsreduzierung überflüssig macht und die Abwanderung von Spielern zu den unregulierten und unkontrollierten Spielangeboten – in illegalen Clubs und im unregulierten Internet – effektiv vermeidet.“

TÜV-Siegel und Ampel

Paul Gauselmanns Blick in die nahe Zukunft: Unsere Branche werde vergleichbar mit den Autos im Straßenverkehr sein – unterwegs „nur noch mit TÜV-Siegel und Ampel“. Nach der Eröffnung des Events folgte eine Vielzahl von spannenden Impulsvorträgen – siehe die Fotos der Referenten auf der gegenüberliegenden Seite. Eine Auswahl der Themen: „Der Härtefall“ und andere glücksspielrechtliche Fragestellungen +++ Die Abstandsregelungen in NRW und ihre Auswirkungen für jede Gemeinde +++ Arbeit ➤



Verleihung des Karl-Besse-Preises! Von links: „Anstifter“ Freddy Fischer, Preisträger Pater Otto Nosbisch, BA-Ehrenpräsident Karl Besse, Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und BA-Präsident Thomas Breitkopf.



Höher, schneller, heiter – Grenzen in Frage stellen! – Das ist das inspirierende Motto von Rainer Schmidt, Kabarettist, Pfarrer, Sportler und Motivationsredner.



Automatenspiel: Großes Angebot – große Probleme, kleines Angebot – kleine Probleme? – So das Thema eines Streitgesprächs auf offener Bühne. Die Teilnehmer, von links: MdL Martin Sebastian Abel (Bündnis 90/Die Grünen), MdL Ralf Witzel (FDP), Moderatorin Petra Schwarz, Professor Jörg Häfeli (Hochschule Luzern) und Dr. Tobias Hayer, Universität Bremen.

an der Wahrnehmung im öffentlichen Raum +++ Arbeitskreis Automatenbranche 2017 +++ Aktueller Stand Zertifizierung +++ Arbeitskreis Taskforce +++ Aktiver Spielerschutz in Hessen +++ Traditionsbewusst, aktiv, zukunftsweisend – wir der FGA +++ Agenda 21, plus weitere Themen. Die gesamte Bandbreite branchenspezifischer Themen wurde gekonnt abgedeckt. Glanzvolles abendliches Highlight des ersten Tages war die Night of

Charity & Entertainment im Chorforum Essen, inklusive Übergabe des Karl-Besse-Preises, in der mit Kerzenschein erleuchteten, einst sakralen St. Engelbert-Kirche. Tag zwei des Tages des Automatenunternehmers startete mit einer öffentlichen Versammlung des DAV (Bericht auf Seite 56/57) und aktuellen Informationen zum Thema Vergnügungssteuer. Mitreißend der anschließende Auftritt des Motivationsredners Rainer

Schmidt, der Humor und Tragik, Hochleistungswille und Krisenmanagement kabarettistisch auf die Spitze trieb. Tenor: Auch Handicaps und scheinbare Grenzen können unseren Willen nicht brechen. Über das abschließende Streitgespräch berichten wir ausführlich in unserer kommenden Ausgabe. Zum Erfolg des Events trug die Produktschau bei, mit zwei Dutzend renommierten Ausstellern. Endlich wieder etwas IMA-Feeling. □



Neue Produkte & Dienstleistungen, muntere Gespräche und echtes IMA-Feeling in den Ausstellungsbereichen.



Glanzvolle Night of Charity & Entertainment

Der mit 5 000 Euro dotierte Karl-Besse-Preis 2016 geht an Pater Otto Nosbisch und seinen karitativen Orden – die Salesianer Don Boscos. Die Laudatio hielt der Oberbürgermeister von Essen, Thomas Kufen. Er dankte den Automatenunternehmen ausdrücklich für ihr Engagement. Besonders stolz sei man in Essen auf die 12 000 kleinen und mittleren Unternehmen in der Stadt. Seine Botschaft an die organisierte Automatenbranche: „Herzlich willkommen in Essen – Glück auf!“ Freddy Fischer stellte Pater Otto Nosbisch als den inspirierenden „Anstifter des Anstifters“ vor. „Un-

sere erste Begegnung im Jahr 2000 hat mir die Augen geöffnet. Seitdem haben wir über 50 gemeinsame Projekte verwirklicht.“ Pater Otto Nosbisch dankte Freddy Fischer und Horst Hartmann für die Nominierung. Direkt an Fischer gerichtet die Worte: „Ich wusste, der Freddy, der kann das schaffen, der geht diesen Weg der Ermutigung.“ Im Leben komme es darauf an, Herz, echte Anteilnahme und Mitgefühl zu zeigen. Zur großartigen, noch nicht endgültigen Spendensumme von 47 777 Euro haben viele beigetragen. So ersteigerte Sigrid Büscher, Gelsen-

kirchen, für 18 800 Euro eine M-Box Soccer Edition, gestiftet von der Gauselmann Gruppe. Heinz Basse, Hannover, erwarb für 15 000 Euro ein E-Bike, gestiftet von Löwen und Crown. Jean Pierre Berlejung aus Langenselbold spendete spontan seine „Glückszahlen“ – 7 777 Euro. Und David Corleis aus Mecklenburg steuerte 2 500 Euro bei. Nicht zu vergessen die vielen Spielgäste in der Players Lounge, die Jetons für den guten Zweck kauften. Durch den Abend im Chorforum führte ein unterhaltsames, sympathisches Dreigestirn – Simone Storch, Wolfgang Pütz und Freddy Fischer.